

Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

**Nr. 02/2011 vom 21.06.2011**

### **Neubau der Staustufe Obernau – Räumung der Gewässersohle von Kampfmittelverdachtspunkten**

Das Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg plant den Neubau der Staustufe Obernau. Als vorbereitende Maßnahme wurden im Rahmen einer sogenannten „Historisch-genetischen Rekonstruktion“ verschiedene Flächen im Bereich der bestehenden Staustufe als Kampfmittelverdachtsflächen ausgewiesen. Im August 2009 erfolgte für die relevanten Wasserflächen eine flächendeckende Magnetometermessung zur Ortung ferromagnetischer Störkörper. Als Ergebnis wurden 256 Verdachtspunkte ermittelt. Erfahrungsgemäß handelt es sich bei den allermeisten Verdachtskörpern um harmlose Metallgegenstände.

Ab der 26. KW ist nun die Räumung des Gewässergrundes von den bei dieser Untersuchung festgestellten Verdachtskörpern vorgesehen. Die Arbeiten werden unter größter Sorgfalt von einem Spezialschwimmponton mit Bergungseinheit und unter Einsatz eines Tauchtrupps durchgeführt.

Im Anschluss an die Räumtätigkeiten wird eine unabhängige Qualitätskontrolle den Erfolg der durchgeführten Arbeiten feststellen und ggf. die Räumung noch vorhandener Verdachtspunkte vorsehen.

Der Abschluss der Arbeiten sieht die Bestätigung der Kampfmittelfreiheit der betroffenen Flächen vor.

Die Gesamtmaßnahme dauert voraussichtlich 15 Wochen.

Verantwortlich:

Mareike Bodsch, Hockstraße 10, 63743 Aschaffenburg, Telefon 06021 312-300

**Wasserstraßen- Neubauamt  
Aschaffenburg**  
Hockstraße 10  
63743 Aschaffenburg

21. Juni 2011

**Nicole Seib**

Telefon +49 (0) 6021-312-242

Telefax +49 (0) 6021-312-101

Zentrale 06021 312-0  
Telefax 06021 312-101  
wna-aschaffenburg  
@wsv.bund.de